

4. JULI 2018	
WOCHE	27
RA/AUFLAGE	20.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

FGL diskutiert über Wohnungsnot	Seite 2
Schüler begeistern bei Hecker-Konzert	Seite 2
Lückenschluss für Mettnau-Radweg	Seite 3
Städte trip bei fulminantem Marktplatzkonzert	Seite 3
FC Radolfzell kickt beim Benefizturnier	Seite 13



Wahltag

Peter Kessler hat mit seinem angekündigten Rücktritt als Mooser Bürgermeister zum Jahresende für ein kommunalpolitisches Beben gesorgt. Nach 20 Jahren als Rathauschef wird er sein Amt aus privaten Gründen zur Verfügung stellen. Was für viele Mooser als ein Ding der Unmöglichkeit galt – nämlich Moos ohne einen Bürgermeister Peter Kessler – wird nun Ende 2018 Realität. Deshalb gilt es jetzt, die Weichen für die Zeit nach Peter Kessler zu stellen. Aus diesem Grund wird sich der Mooser Gemeinderat in seiner kommenden Sitzung am morgigen Donnerstag ab 19.30 Uhr auch mit einem möglichen Wahltermin beschäftigen müssen. Als mögliche Termine werden die Sonntage 18. November oder 2. Dezember vorgeschlagen. Auf welchen Termin die Wahl jedoch auch fallen wird, schon jetzt steht fest: Der neue Mooser Schultes wird in gehörig große Fußstapfen treten, denn Peter Kessler hat die Gemeinde über zwei Jahrzehnte geprägt. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Radolfzell

»Böse Überraschungen« für das Münster

Sanierung weit umfangreicher / Dachstuhl hat sich abgesenkt / von Matthias Güntert

Um eigentlich im »Fachjargon« zu bleiben, hätte man von einer Hiobsbotschaft sprechen müssen – doch ganz soweit wollte Michael Hauser dann doch noch nicht gehen. Und dennoch kam der Radolfzeller Stadtpfarrer im Gespräch mit dem WOCHENBLATT nicht umhin, die Erkenntnisse als »böse Überraschungen« zu bezeichnen. Denn die Sanierung des Münsters wird deutlich umfangreicher und damit teurer als zuerst vermutet. Nachdem man eigentlich mit der Umsetzung des neuen Beleuchtungskonzeptes starten wollte, hat das Denkmalamt dieses Vorhaben erst einmal gestoppt. Der Grund hierfür: Die angeordneten Untersuchungen von Bauphysiker Klaus-Jürgen Edelhäuser haben ergeben, dass sich Teile des Dachstuhles des Hauptschiffes um bis zu acht Zentimeter abgesenkt haben. »Da müssen wir zuerst ran«, erklärte Stadtpfarrer Hauser. Er sprach davon, dass an diesen Mängeln wohl unsaubere Sanierungen der Vergangenheit Schuld tragen würden. Demnach liegen die geplanten Sanierungen rund um die Beleuchtung erst einmal auf Eis. Der Dachstuhl hat Vorrang. Das Problem bei den bevorstehenden Arbeiten sind die Kos-



Dringend sanierungsbedürftig: Der Glockenturm des Radolfzeller Münsters.

swb-Bild: gü

ten: Diese können nach Angaben von Hauser derzeit noch nicht beziffert werden. Er selbst rechne mit einem Kostenvolumen zwischen drei bis vier Millionen Euro. Feststeht nur, dass es nicht bei den bisher eingeplanten Summen bleiben werde. Neben der finanziellen Unterstützung durch den Münster-

bauverein rechnet Hauser mit weiteren Zuschüssen vom Erzbischöflichen Ordinariat und von der Stadt Radolfzell. Zudem wird sich Hauser um weitere Zuschüsse vom Landesdenkmalamt sowie aus dem Breisgauer Religionsfonds bemühen. »Das Münster hat weit über die Stadtgrenzen hinaus eine überregionale Bedeutung«,

hofft Hauser auf eine positive Rückmeldung. Wie er weiter ausführte, sehen die Verantwortlichen des Münsters nun eine vierteilige Bauphase vor: In der ersten Phase werde das Münster mit dem Saugstrahlverfahren gereinigt. Zeitgleich soll die Beleuchtung im Chorraum erneuert werden. Allein für diese

Radolfzell

Pflegeheim-Bau hat einen Favoriten

Den Zuschlag für den Bau des neuen Pflegeheims auf der Mettnau, am Standort des ehemaligen Schwesternwohnheimes, könnte das Architekturbüro »GMS Freie Architekten« erhalten. Wie Bürgermeisterin Monika Laule und Baudezernatsleiter Thomas Nöken mitteilten, sprach sich die Jury des Ideenwettbewerbes einstimmig für den Entwurf des Büros mit Niederlassungen in Isny und Friedrichshafen aus. Wie Laule weiter ausführte, sollen in dem Neubau des Pflegeheims insgesamt 98

neue Plätze sowie noch einmal acht Plätze in einer Demenzoase geschaffen werden. Nach hitziger Diskussion hatte sich der Stiftungsrat dafür ausgesprochen, eine Tagespflege am gleichen Standort zu realisieren. Laut Nöken wird mit Kosten von rund 13,7 Millionen Euro kalkuliert. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Mehr zum Thema unter: [wochenblatt.net/radolfzell](http://www.wochenblatt.net/radolfzell)

👉 LETZTE MELDUNG

Spielplatz bleibt erhalten

OB nimmt Strandbadstraßen-Areal aus Diskussion

Der Spielplatz in der Strandbadstraße muss nun doch nicht einer Anschlussunterbringung für Flüchtlinge weichen. Wie OB Martin Staab am Dienstag verriet, werde sich die Verwaltung nach einem Alternativstandort umsehen. »Es war ein Fehler der Verwaltung, ein Spannungsfeld zwischen einem Kinderspielplatz und einer Anschlussunterbringung entstehen zu lassen«, gab Staab zu. Damit zog der Rathauschef auch weitere Spielplätze aus der Diskussion. Dennoch verwies Staab darauf, dass auf

dem Grundstück eine Wohnbebauung durch einen Investor entstehen soll. In welcher Form allerdings, dazu konnte Staab noch keine Angaben machen. Er selbst könne sich ein Mehrfamilienhaus vorstellen – auch unter Berücksichtigung der baulandpolitischen Richtlinien, die dann einen 30-prozentigen Sozialwohnungsbau vorsehen. Doch auch im Falle einer Wohnbebauung: der Spielplatz wird bleiben. »Im Zuge der Bebauung soll ein Spielplatz mit 650 Quadratmetern erhalten bleiben«, so Staab weiter. Da-

mit läge er bereits über der durchschnittlichen Größe städtischer Anlagen. Zudem ist vorgesehen, die Spielgeräte zu erneuern. Laut Staab müssen bis zum Ende des Jahres 100 bis 130 Personen in eine Anschlussunterbringung untergebracht werden. Diese Quote gebe der Gesetzgeber vor. Aus diesem Grund wird die Verwaltung dem Rat am 24. Juli rund 12 Alternativvorschläge für eine Anschlussunterbringung vorschlagen. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Fischer's LAGERHAUS
Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 07. Juli 2018 erwarten Sie viele neue Waren zum Thema
FACTORY-DESIGN & MEHR

fischer's lagerhaus • Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen • www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Radolfzell

HERZ FÜR KINDER

Radolfzell zeigt am kommenden Samstag, 7. Juli, wieder, dass es eine echte Familienstadt ist. Dann nämlich findet der 13. Aktionstag »Herz für Kinder« von 10 bis 14 Uhr statt. In diesem Jahr steht das Familienevent zum ersten Mal unter der Regie der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH. Mehr dazu gibt es auf Seite 14.

Singen

20 JAHRE UNMUTH

Vor 20 Jahren wurde das Unternehmen Sanitärtechnik Unmuth in Worblingen als Ein-Mann-Betrieb gegründet. Inzwischen ist daraus ein respektabler Handwerksbetrieb entstanden, der seinen Geburtstag am neuen Standort im Gewerbegebiet Nord in Rielasingen feiern kann. Mehr dazu auf Seite 7.

Der schnelle Kredit

interPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Radolfzell

Neubau verbieten ist ein Streitthema

»Wohnraum schaffen – ohne Neubau?« scheint widersprüchlich. Im Rahmen der Diskussionsveranstaltung der »Freien Grünen Liste Radolfzell« betrachteten die Teilnehmer diesen Ansatz der Bereitstellung von Wohnraum aus einer eigenen, subjektiven, teils kontroversen Sicht. Dabei drängte sich der Eindruck auf, dass die Beteiligten zumindest teilweise aneinander vorbei redeten. Eine ganzheitliche Erörterung des komplexen Themas, kam nicht zustande, allenfalls punktuell. So konnte jeder Besucher sein subjektives Stückchen »Wahrheit« mit auf den Nachhauseweg nehmen.

Der Referent des Abends, Daniel Fuhrhop, propagierte den Bauboom zu drosseln oder auf Neubauten gar zu verzichten. Der Bau von Einfamilienhäusern fördere die Zersiedelung und erhöhe den Flächenbedarf. Zustimmung in diesem Punkt, teilte Dr. Antje Boll vom BUND. Einer von Fuhrhops Lösungsansätzen ist die Innenentwicklung und Innenverdichtung der Kommunen vor der Außenentwicklung, um die innerstädtischen Bauressourcen aususchöpfen. Andere Vorschläge zielten auf ein gesellschaftliches Umdenken des »kleinen Mannes« ab: Wohnungstausch, große Wohnung gegen kleine, Untervermietung leerstehender Räume, Hausumbau und Schaffung von Einliegerwohnungen, Schaffung kleinerer Wohnobjekte, sowie die Nutzung alternativer Wohnkonzepte wie



Die Teilnehmer der Diskussion die von Dr. Xaver Müller geleitet wurde: Ulrich Schmidt (WiR e.V.), Herbert Weber (Mieterbund Konstanz), Daniel Fuhrhop (Referent und Buchautor), Dr. Antje Boll (BUND) und Gerhard Maier (Architektenkammer).

Wohnraum-Sharing. Dass die Umsetzung solcher Konzepte die freie Entscheidung jedes Einzelnen sei, betont Fuhrhop. Dennoch sind starke Tendenzen zu einer planwirtschaftlich orientierten Immobilienwirtschaft nicht zu verkennen. Manche von Fuhrhops Darlegungen wirken auf den ersten Blick illusorisch, gar realitätsfremd. Seitens einiger Diskussionsteilnehmer wird die Wohnungsknappheit in der Region und der Bedarf an günstigem Wohnraum hervorgehoben. Einen freiwilligen Wohnungstausch mit Mietzinsbindung aufgrund veränderten Platzbedarfs, zum Beispiel durch Auszug der Kinder, böte die Konstanzer Wohnungsbaugesellschaft ihren Mietern bereits an, sagt Herbert Weber vom Mieterbund Konstanz. Benötigt werde ein architektonisch ansprechender sozialer Wohn-

nungsbau. In Konstanz würde ein großes Wohnbauprojekt angefahren, sozialer Wohnungsbau sei keiner dabei, so Weber. Für Radolfzell sei eine städtische Wohnungsbaugesellschaft nötig, um nachhaltigen sozialen Wohnungsbau zu realisieren. Das Problem mit privaten Wohnbauträgern sei, dass die Gemeinden keinen Einfluss ausüben könnten, und die Wohnungen nach Fertigstellung aus Renditegründen verkauft würden. Allerdings gäbe es auch in Radolfzell keine Bedarfszahlen, wie viele Leute eine Sozialwohnung suchen, meint Ulrich Schmidt vom »WiR e.V.«. Beanstandet wird die zunehmende Zweckentfremdung von Wohnung mit dem Zuwachs von Ferien- und Zweitwohnungen. Zweckentfremdung solle durch die Gemeinde bestraft werden, lautet die Forderung. Ebenso gäbe es in Radolfzell kein Wohnraum-Monitoring. Als notwendige Komponente seiner Konzepte sieht Fuhrhop die Erstellung einer Leerstandskarte und die Kennzeichnung der Altersstrukturen in den Wohngebieten an. So könne erkannt werden, wo ältere Menschen eventuell nicht mehr so viel Wohnraum benötigen. Im menschlichen Verhalten liege die Basis für den Veränderungsprozess im Bereich zukunftsorientierter Wohnkonzepte, so Fuhrhop.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Ohrwürmer in der Aula

»Hecker«-Sommerkonzert mit mehr als 180 Schülern

Es war schon ein erstaunliches Konzert. Zwei Chöre, zwei Orchester und eine Premiere. Mehr als 180 Schüler boten kürzlich in der Aula des Friedrich-Hecker-Gymnasiums eine geballte Ladung Musik, Gesang und Tanz. Die Rede ist vom Sommerkonzert der Musik-AGs. Mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm unter dem Motto »Ohrwürmer« begeisterten Sänger, Musiker und Tänzer mehr als 350 Besucher. Aus dem Publikum waren laute Bravo Rufe zu hören, für die Mitwirkenden gab es Standing Ovations, die Stimmung in der Aula war phänomenal. Die Schulleiterin Ulrike Heller sprach von einer super tollen Aufführung und sagte: »Ich bin sprachlos. Die Musik hat am Friedrich-Hecker-Gymnasium einen besonderen Stellenwert. Gut ein Viertel der Schüler engagieren sich in den unterschiedlichsten Musik-AGs. Im Unterstufenchor singen mehr als 80 Schüler, der Mittel- und Oberstufenchor hat über 50 Sänger und im Orchester spielen gut 55 Musiker. Woche für Woche opfern die Schüler für die freiwillige und intensive Probenarbeit ihre freien Kapazitäten.«

Der Konzertabend begann mit einer Premiere. Die Unterstufenband unter der Leitung von Phillip Fischer präsentierte sich zum ersten Mal in der Öffentlichkeit. Die jungen Musiker spielten »Wonderful World« und leiteten mit »Sweet Home Alabama« über zum Unterstufenchor (Leitung Anne Heydt). Die Unterstufe präsentierte verschiedene Ohrwürmer, darunter »Somewhere Over the Rainbow«, der von der Gitarren AG begleitet wurde. Dann folgte »Nothing Else Matters« eine Chorliteratur mit einer außergewöhn-



Beim Sommerkonzert der Musik-AGs des Friedrich-Hecker-Gymnasiums begeisterten mehr als 180 Sänger, Musiker und Tänzer mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm. Bei »Somewhere Over the Rainbow« begleitete den Unterstufenchor die Gitarren AG (sitzend von links nach rechts) Tibo Langner, Felix Westermann und Baran Özden.

lichen und ausdrucksstarken Dynamik. Der zweite Konzertteil war eine Gemeinschaftsproduktion von der Mittel- und Oberstufenband (Leitung Anne Heydt) und dem Mittel- und Oberstufenchor (Leitung Katharina Pfütz). Das Schulorchester eröffnete mit Tschaikowskys »Tanz der Zuckerfee« und die »Pavane Op.50« untermalte die Klasse 6a mit einer selbst entworfenen Tanzchoreografie. Vom Chor gab es den Ohrwurm »I will follow him« aus »Sister Act«. Die

Chormentorin Kiara Hinder hatte den Song mit den Schülern einstudiert. Das Saxofon Ensemble verwöhnte mit »Havanna« und die Preisträgerinnen vom Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« Jana Morgenstern (Cello) und Abigail Serebrjanskaja (Klavier) präsentierten »Le Grand Tango«. Der krönende Abschluss des Konzertes war der Ohrwurm »Time Warp« aus dem Musical »The Rocky Horror Show«. Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION Putenschnitzel oder küchenfertiges Geschnetzeltes 100 g € 1,19	immer wieder ein Genuss Flank-Steaks nur für den erfahrenen Grillen 100 g € 1,99	der Klassiker wiederbelebt Schweizer Holzfällersteak mit Schinken und Käse gefüllt 100 g € 1,69
die schmeckt allen Knoblauchwurst-Ring im Naturdarm mit viel gutem Rindfleisch 100 g nur € 1,69	einfach lecker Hegauschinken mild gepökelt und gekocht 100 g € 1,79	der Klassiker auf dem Grill Gyros-Spieße schön saftig, gedreht und gewürzt 100 g € 1,29
unser Renner – natürlich hausgemacht Wurstsalat angemacht mit Paprika und Gurkenstreifen 100 g € 1,19	die mögen alle Krakauer oder Käsekrakauer 100 g € 1,19	Grillen mit Freunden Merguez oder Salciccia mit Fenchel 100 g € 1,29

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig, auch als Partywienerle 100 g 1,10	Schweineschnitzel mager, aus der Oberschale / auch paniert 100 g 1,08
Hohentwieler Rauchpeitsche, die würzige Rohwurst am laufenden Meter 100 g 1,28	Schweinegeschnetzeltes mager / auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 1,08
Schweinebraten mild gegart, auch mit Chili oder mediterran 100 g 1,65	Rinderhüfte zart gelagert / auch mariniert 100 g 2,28
Pastrami mild gesalzen, Schinkenspezialität aus der Rinderbrust 100 g 1,50	Hähnchenkeule im Gelenkschnitt 100 g 0,58

Handwerkstradition seit 1907

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

acE sulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

Ein musikalischer Städtetrip

Mit den »Bildern einer Stadt« erzählte die Stadtkapelle Radolfzell, unter der Leitung von Kuno Rauch, am vergangenen Freitag beim Marktplatzkonzert von unterschiedlichen Metropolen Europas. Die Resonanz war enorm. Bereits eine Stunde vor Konzertbeginn waren die rund 500 Sitzplätze bereits belegt. Wer später kam, hatte nur noch einen Stehplatz. Den Konzertabend moderierte das Radolfzeller Urgestein Lothar Rapp.



Bewiesen sich beim Marktplatzkonzert der Stadtkapelle als kongeniales Duo: Lothar Rapp, der die Märchentexte las, und Dirigent Kuno Rauch.

Das Konzertmotto wurde mit viel Liebe zum Detail gestaltet: Hinter der Bühne und an der Münsterfront verwandelten überdimensionale Gemälde den Marktplatz in eine einzigartige Konzertarena. Musikalisch begann der Städtetrip in Florenz mit dem Florentiner Marsch. Das zweite Konzertstück war sogenannte Programmmusik. Dabei lassen sich Komponisten von außermusikalischen Bereichen inspirieren. Bei »Bilder einer Ausstellung« ging es um zehn Bilder des russischen Malers Viktor Hartmann, zu denen der Komponist Modest Mussorgsky jeweils eine Suite komponierte. Die Stadtkapelle repräsentierte das letzte Bild und führte die Zuhörer nach Kiew.

Die nächste Station war »Auf einem persischen Markt«. Mit dumpfen Trommeln beschrieben die Percussionisten Kameltreiber die sich dem orientalischen Markt näherten. Gezielte Gesangeinlagen repräsentier-

ten Bettler die um Almosen baten und der Saxophonsatz spiegelte die schöne Prinzessin, die den Markt aus der Nähe betrachtete. Dazwischen die persischen Schlangenbeschwörer (Oboisten). Das nächste interessante Konzerthighlight waren die »Die Bremer Stadtmusikanten« nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Imposant erzählten unterschiedliche Register die Emotionen vom Esel, der Katze, dem Hund und dem Hahn die zu den Bremer Stadt-

musikanten wollten. Auf die Kommandos von Kuno Rauch las Lothar Rapp während des Konzertvortrages die dazugehörenden Märchentexte.

Nach der Pause ging es mit der Konzertouvertüre »New York« über den großen Teich. »An der Copacabana« gab es einen Zwischenstopp in Rio de Janeiro. Danach führte die Reise nach Paris zum »Glöckner von Notre Dame«. Die letzte Station war Berlin. Das im Marschrhythmus geschriebene Operettenlied und Ohrwurm »Das ist die Berliner Luft« zog natürlich das mehr als begeisterte Konzertpublikum in seinen Bann. Der Lohn für den gelungenen Konzertabend waren deutlich hörbare Bravo Rufe, Standing Ovations und ein minutenlanger Applaus.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Führung im Kräutergarten

Die Führung »Pflanzen wider Tod und Teufel« im Kräutergarten des Stadtmuseums am Freitag, 13. Juli, muss um eine Woche auf Freitag, 6. Juli, um 15 Uhr vorverlegt werden. Die Leitung hat Museumspädagoge Rüdiger Specht inne. Die Führung im museumseigenen Kräutergarten stellt ausgewählte Heil- und Nutzpflanzen in ihrer Verwendung und ihrer Kulturgeschichte vor.

redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

Schulfest mit Musicalpremiere

Alle zwei Jahre findet in der Hermann-Hesse-Schule ein gemeinsames Schulfest mit der Grundschule Horn und der Werkrealschule Gaienhofen statt. Dieses Jahr trifft sich die Schulgemeinschaft am kommenden Freitag, 6. Juli, ab 16 Uhr auf dem Schulgelände der Hermann-Hesse-Schule. Das Besondere in diesem Jahr ist die Aufführung des Musicals »Change the World« um 18 Uhr in der Höri-Halle.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

125 Meter haben gefehlt Radweg in der Strandbadstraße ist endlich fertig

22 Jahre, die Amtszeiten von zwei Oberbürgermeistern und etliche Verhandlungsrunden zwischen der Stadt und den Eigentümern hat es gedauert, bis die Lücke im Radweg auf der Strandbadstraße geschlossen werden konnte. Seit der vergangenen Woche ist es aber soweit. Die 125 Meter auf der Seite des Parkplatzes am Mettnau-Stadion wurden am vergangenen Freitag nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Man könnte also fast behaupten: In der Strandbadstraße rollt der Radverkehr nun endlich uneingeschränkt.

Dass es so lange bis zum Lückenschluss gedauert habe, lag vor allem an »vielen Missverständnissen«, wie Grundstückseigentümerin Doris Müller gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte. Umso erleichterter zeigte sich Oberbürgermeister Martin Staab, dass das letzte Stückchen Radweg nun endlich realisiert werden konnte. »Wir sind eine gelebte Umweltstadt und die Mobilität mit dem Rad gehört für uns dazu. Wir müssen die Infrastruktur schaffen«, betonte der Radolfzeller Rathauschef. 65.000 Euro hat die Fertigstellung des Radweges gekostet. Dafür sind 125 Meter neuer Radweg mit einer Breite von 2,50 Metern entstanden. Er ist in beide Richtungen befahr- und begehbar. Da die Strandbadstraße allerdings eine Tempo 30-Zone ist, ist die Nutzung für Radfahrer keine Pflicht. Dennoch empfiehlt Staab die Nutzung des Radweges, auch zur eigenen Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer. Um in Zukunft das Rad-



Nutzen den Radweg in der Strandbadstraße als erste: OB Martin Staab, Dietmar Baumgartner (Fraktionssprecher der Freien Wähler), Grundstückseigentümerin Doris Müller, Kämmerin Petra Ohmer, Norbert Lumbe (SPD-Fraktionssprecher), Derya Yildirim (SPD), Gabriele Schafhäutle und Helmut Villingner (CDU).

sub-Bild: gü

wegenetz weiter auszubauen und nachzubessern, unternimmt die Verwaltung einmal im Jahr mit Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs eine Radtour. Dazu gehören mehr abgesenkte Bordsteine, eine bessere Beschilderung und neue Fahrradmarkierungen. Aktuell wird zudem die Konstanzer Straße, die die kommenden 1,5 Jahre saniert wird, fit für den Radverkehr gemacht. Erleichtert, dass das Dauerthema Radweg nun endlich zu einem Ende gekommen ist, zeigte sich auch Kämmerin Petra Ohmer, die sich zeitgleich auch

beim FC Radolfzell in der Jugend aktiv mit einbringt: »Unsere Jugendspieler profitieren enorm vom neuen Radweg«, sagte sie. Denn der Radweg erhöhe die Sicherheit für alle. SPD-Fraktionssprecher Norbert Lumbe fasste die jahrzehntelange Diskussion in einer anderen Form der Zeitrechnung zusammen: Wie er gegenüber dem WOCHENBLATT verriet, ist Oberbürgermeister Martin Staab der dritte Radolfzeller Oberbürgermeister, der sich mit dem Thema befasst hat - und es nun endlich zum Ziel brachte.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Messe-Plattform fördert das Ehrenamt

Ehrenamtsmesse feiert Premiere im Milchwerk

Die Stadt würdigte ihre zahlreichen ehrenamtlichen Vereine und Unterstützer mit der erstmals durchgeführten Ehrenamtsmesse. Organisationen erhielten dabei eine Plattform sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und um Mitglieder zu werben, betonte Evelyn Lustig, Beauftragte für bürgerliches Engagement, gegenüber dem WOCHENBLATT. Unter den 46 Ausstellern seien bekannte und weniger bekannte Vereine vertreten, wie die Katzenhilfe Radolfzell. Deren rund 220 Mitglieder nehmen sich frei laufender Katzen an. Gemäß Statistik gebe es in Deutschland rund 2,5 Millionen freilaufender Katzen, sagt der erste Vorsitzende Jürgen Werner. Weniger bekannt ist auch die »Food Sharing Radolfzell«. Seit vier Jahren verfolgen die rund 15 aktiven Mitglieder das Ziel, dass Lebensmittel in Form von Obst, Gemüse und Backwaren nicht unnötigerweise im



Die Freie Reichsritterschaft war bei der ersten Ehrenamtsmesse im Milchwerk mit einem Stand vertreten.

sub-Bild: eck

Müll landen. Die Initiative erhalte mittwochs und samstags nach dem Markt von einigen Bauern übrig gebliebene, leicht verderbliche Salate, Gemüse und Obst, sagt Gründerin Sylvia Patzelt. Bei Bäckereien in der Region holen die Aktiven die Backwaren vom Vortag ab. Die Lebensmittel werden in den 24-Stunden zugänglichen Ver-

teilen an der Obertorstraße 10 und der Regiment-Piemont-Straße 7 zur kostenlosen Abholung bereit gestellt. Die Theatergruppe »Kulissenschieber« informierte über das nächste Saisonprogramm und sucht nach schauspielerischem Nachwuchs. Unterstützung sei auch im Bereich Ton- und Bühnentechnik nötig, sagt die Vorsit-



► SANITÄTER

Auf dem Schulhof sind sie schon von Weitem zu erkennen: Ihre rot-gelben Westen fallen zwischen den spielenden Kindern auf und geben sie als Schulsanitäter zu erkennen. Seit einigen Wochen gehört nun ein Schulsanitätsdienst zur Ratoldus Gemeinschaftsschule, der durch die Unterstützung und Förderung der Barmer Ersatzkasse und des Deutschen Roten Kreuzes ins Leben gerufen werden konnte. Fast ein halbes Jahr lang wurden die Schülerinnen und Schüler auf ihren verantwortungsvollen Dienst vorbereitet und sind nun bereit, ausgestattet mit einem Sanitätskoffer und einem Funkgerät, ihren Mitschülern zu helfen. Für das Schulleben bedeutet dies eine Förderung der Hilfsbereitschaft und der Empathie, aber auch des Selbstbewusstseins der jungen Sanitäter. swb-Bild: Wenger

Radolfzell

Konzert wird verschoben

Wie das Akkordeonorchester Radolfzell in einer Pressemitteilung erklärte, wird das Promenadenkonzert am kommenden Mittwoch, 11. Juli, am Konzertsegel aufgrund des Halbfinals der Weltmeisterschaft um eine Stunde verschoben. Es findet dann um 19 Uhr statt.

redaktion@wochenblatt.net

zende Angelika Kowalski. Die 19-köpfige Theatergruppe betreibt eine professionelle Auführungstechnik, gestaltet das Bühnenbild und näht die Kostüme. Auch die »Trans SHG Hegau« nutzte die Messe-Plattform, um die Selbsthilfegruppe für Trans-Sexuelle vorzustellen. Der 2015 gegründete Verein werbe für Akzeptanz und Toleranz, sagt Gründerin Christin Löhner. Für die rund 40 Mitglieder ginge es um die Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung im eigentlich richtigen Geschlecht. Die Resonanz der Vereine zum Messeverlauf sei positiv, sagt Evelyn Lustig. Sofern gewünscht, würde die Ehrenamtsmesse in zwei Jahren wieder stattfinden.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Stockach



Stühlerücken: Das ehemalige Gebäude der Firma Dandler am Hermannsberg 2 in Stockach hat in Dominic Seliger einen neuen Besitzer gefunden.

Mut zum Neubeginn

Dominic Seliger sucht Mieter für Dandler

Mut hat er – das muss man ihm lassen. Dominic Seliger hat das ehemalige Firmengebäude des Stockacher Traditionsunternehmens Dandler erworben und möchte die leer stehende Immobilie Am Hermannsberg 2 in Stockach nun einer neuen Nutzung zuführen: Genauere Pläne habe er noch nicht, erklärt der 30-jährige Inhaber von Autoteile Seliger im Industriegebiet »Hardt« auf Nachfrage, doch selbst nutzen werde er das Dandler-Gebäude sicher nicht. Er werde es an ein oder mehrere Unternehmen vermieten. Konkrete Abschlüsse seien noch keine erfolgt, doch es würden Gespräche geführt und für Angebote sei er offen.

Erklärung für den Erwerb des Gebäudes parat, über dessen Kaufsumme er keine Angaben machen möchte: »Ich sehe das Potential.« Die Lage Am Hermannsberg 2 am Ortsausgang von Stockach in Richtung Ludwigshafen sei optimal, die Frequenz, allein nach der Zahl der vorbeifahrenden Autos zu urteilen, sei sehr hoch, und das Dandler-Gebäude sei eine bekannte Größe in der Stadt. Ob bauliche Veränderungen vorgenommen werden, möchte er von der Auswahl der künftigen Mieter abhängig machen. Wenn sie es wünschen, könne über solche Maßnahmen geredet werden. Der Schriftzug »Dandler« werde auf jeden Fall verschwinden und durch den

Namen der neuen Nutzer ersetzt, wenn sie denn feststehen. Selbst in das Gebäude zu ziehen, hat Dominic Seliger nicht im Sinn. Er werde mit seiner Firma und den zwölf Mitarbeitenden am jetzigen Standort am Hardtring 19 bis 22 im »Hardt« zwischen Nenzingen und Stockach bleiben. Dandler hatte in einem Presstext Ende Juli 2016 mitgeteilt, dass es den Geschäftsbetrieb einstellen werde. Als Grund wurde eine fehlende Nachfolgeregelung angegeben. Der Betrieb am Hermannsberg wurde 1822 als Eisenwarenhandlung gegründet und in Familienbesitz bis zur Geschäftsaufgabe weitergeführt. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Raum Stockach

Keine Zeit für Klagelieder

Positiver Geist zum 70. Geburtstag der ETO Magnetic

Mitarbeiter sind ein wichtiges Kapital. Klagelieder helfen nicht. Leidenschaft und Wagemut sind wichtig. Unternehmertum ist gefragt. Das waren die wichtigsten Botschaften, die auf der Feier zum 70. Geburtstag der ETO Magnetic im Industriegebiet »Hardt« zwischen Stockach und Orsingen-Nenzingen verkündet wurden. Stadtrat Thomas Warndorf fand in Vertretung von Bürgermeister Rainer Stolz lobende Worte für den größten Arbeitgeber der Stadt: Mit der Ansiedelung des Betriebs 1992 in Stockach sei eine Win-Win-Situation entstanden. Die Elektroteile Oberuhldingen habe dadurch Möglichkeiten zur Erweiterung und räumlichen Entwicklung bekommen, und Stockach habe auch durch die ETO-nahe Christa- und Hermann-Laur-Stiftung von dem Unternehmen profitiert.

Geschäftsführer Dr. Michael Schwabe sieht die Firma auf einem guten Kurs: Von 300 Millionen Euro 2017 könne der Umsatz im laufenden Jahr auf wohl 350 Millionen Euro gesteigert werden, 2.300 Mitarbeitende, davon gut 1.000 in Stockach, sind an den sieben Standorten weltweit beschäftigt, und zum Portfolio gehören ungefähr 1.200 verkaufsfähige Produkte aus 95 Produktfamilien. Bis 2013 hätten 110 Patente



Urkunde zum Geburtstag: Professor Claudius Marx von der IHK und ETO-Geschäftsführer Dr. Michael Schwabe (rechts) beim Festakt.

angemeldet werden können, von 2013 bis dato seien es starke 240. Die Unternehmerpersönlichkeiten Hermann und Christa Laur als ETO-Gründer und die unsicheren Zeiten um 1948 nahm Professor Claudius Marx von der IHK Hochrhein-Bodensee zum Anlass, um ein Ende der allgemeinen Katerstimmung einzufordern. Trotz aller Begeisterung für die Digitalisierung würde es auch in Zukunft

Hardware brauchen, und Menschen, die sich um die schöne, neue Welt kümmern. Beispiel: selbst fahrende Autos. Menschen müssten auch in diesem Fall weiterhin die Sicherheit im Straßenverkehr gewährleisten. Es gelte, in Stärken wie Kompetenz, Leidenschaft und Vertrauen auf dem Markt zu setzen. Und in die Zukunftsfähigkeit. An sie appellierte Karl F. Maierhofer von der Christa- und Hermann-Laur-Stiftung, indem er in die Vergangenheit schaute. 1948, im Gründungsjahr der ETO, habe viel Unsicherheit geherrscht – aber die Stimmung sei von Aufschwung und Aufbruch geprägt gewesen. Jahre später, 1992, sei die Firma an ihre räumlichen Grenzen gestoßen und habe keine Entwicklungsmöglichkeiten an den bisherigen Standorten in Oberuhldingen und Eigeltingen gehabt. Da hätten die Verantwortlichen auf einer Landkarte ein Fähnchen an den Wohnort jedes Mitarbeiters gesteckt – die meisten Fähnchen steckten in Stockach. So war der neue Standort gefunden. Und hier, so Karl F. Maierhofer, schlägt das ETO-Herz. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder



EIGELTINGEN STELLT SICH VOR

WOCHENBLATT-INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER ALOIS FRITSCHI

- Anzeigen -

VON INFRASTRUKTUR UND FESTKULTUR



Eigeltingens Bürgermeister Alois Fritschi stand dem WOCHENBLATT im Interview Rede und Antwort.

Das WOCHENBLATT sprach mit Eigeltingens Bürgermeister Alois Fritschi über »seine« Gemeinde mit Schule, Kindergarten, Finanzen, Infrastruktur und Festkultur. Dabei äußerte der Verwaltungschef auch seinen Stolz über die Schule in der Kerngemeinde. **WOCHENBLATT:** Das Erfolgsmodell Gemeinschaftsschule scheint ein wenig von seinem Anfangsschwung eingebüßt zu haben. Wie geht es der Schule Eigeltingen? **Alois Fritschi:** Die Schule Eigeltingen ist sehr gut positioniert. Wir haben aktuell über 55 Anmeldungen für die

fünfte Klasse im kommenden Schuljahr und werden wieder zweizügig starten. Das Team aus Rektor Michael Wernersbach und Konrektor Andreas Rossatti funktioniert bestens, und wir sind stolz, die Nachfolge von Rektor Werner Leber so gut gemeistert zu haben. Die neue Schulsozialarbeiterin Melanie Schmid hat ihre Arbeit aufgenommen, und wir haben eine Zuschusszusage in Höhe von 176.000 Euro vom Regierungspräsidium Freiburg für die Sanierung der Sanitäranlagen in der Schule erhalten. Diese Baumaßnahme werden wir in

den kommenden Jahren anpacken. Auch die Ausstattung mit Beamer, Laptops und iPads konnte zusammen mit Sponsoring und Gemeindegeld im Wert von über 220.000 Euro in den letzten 15 Monaten erneuert werden. **WOCHENBLATT:** Sind auch für den Kindergarten »Löwenzahn« bauliche Maßnahmen geplant? **Alois Fritschi:** Die Nachfrage nach den Betreuungsplätzen im Kindergarten ist sehr hoch, so dass wir uns Gedanken über einen Anbau machen dürfen. Doch das ist Zukunftsmusik und noch nicht spruchreif.



Der Stabwechsel ist laut Bürgermeister Alois Fritschi gelungen: Michael Wernersbach löste Werner Leber als Rektor der Gemeinschaftsschule Eigeltingen ab, der zum Schuljahresende 2016 in den Ruhestand ging. Alois Fritschi sieht die Schule weiterhin auf einem guten Weg.

Blumencafe
mandyschaale

Hauptstraße 24 • 78253 Eigeltingen • 07774-923 86 61

blumen accessoires cafe

DORFGARAGE EIGELTINGEN
Reparatur aller Marken / Spezialist für Audi & VW

- TÜV & HU
- KFZ-SERVICE
- TUNING & FELGEN
- REIFENSERVICE & LAGER
- UNFALLINSTANDSETZUNG

www.dorfgarage-eigeltingen.de Hauptstrasse 1A 78253 Eigeltingen Tel. 07774 / 9292711

martin
FENSTER. TÜREN. GLAS

Glaserei – Fenster- und Türenbau

Hauptstr. 7 • 78253 Eigeltingen • Tel. 0 77 74 / 2 33
www.martin-fensterbau.de



EIGELTINGEN STELLT SICH VOR WOCHENBLATT-INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER ALOIS FRITSCHI

EIN HERZ FÜR DAS GEWERBE



Eine Erfolgsgeschichte: Der Premiumwanderweg Krebsbachputzer wurde im Sommer 2015 mit großem Bahnhof eingeweiht. Nach Angaben der Gemeinde »kommen in guten Wochen mit einem entsprechenden Wetter zwischen 300 und 400 Menschen in einer Woche«. swb-Bild: Archiv/sw

Das WOCHENBLATT sprach mit Bürgermeister Alois Fritschi aus Eigeltingen über viele kommunalpolitische Themen. Im Interview äußert sich der Verwaltungschef der Gemeinde am Krebsbach auch zu den Chancen für Gewerbetreibende, zur finanziellen Lage im aktuellen Haushalt und zu einem geplanten Großevent im kommenden Jahr 2019.

WOCHENBLATT: Die Infrastruktur in Eigeltingen ist Ihrer Darstellung nach auch mit der Gemeinschaftsschule und dem Kindergarten »Löwenzahn« in der Kerngemeinde gut aufgestellt. Aber gibt es in Eigeltingen denn auch genügend Platz für die Gewerbetreibenden und die Industrie?

Alois Fritschi: Wir sind gerade dabei, das Gewerbegebiet in Eigeltingen in Abstimmung mit der Verwaltungsgemeinschaft Stockach zu erweitern. Und auch für Privatpersonen wollen

wir in baulicher Hinsicht attraktiv bleiben. Wir planen, in den nächsten zwei bis drei Jahren im Gebiet Am Bollenberg Nord in zwei Bauabschnitten insgesamt 41 Bauplätze zu schaffen.

WOCHENBLATT: Auch die Kommunen profitieren von der allgemein guten Wirtschaftslage. Wie sieht es in Eigeltingen aus - wie geht es Eigeltingen finanziell?

Alois Fritschi: Die Gemeinde kann alle vom Gemeinderat geplanten Maßnahmen umsetzen. Der größte Posten ist mit drei Millionen Euro natürlich die Breitbandversorgung, für die wir bisher eine Million Euro an Krediten aufnehmen mussten. Aber auch die Beschaffung von zwei Fahrzeugen für die Feuerwehr und die Sanierung von Straßen und maroden Abwasserleitungen belasten in den nächsten Jahren den Haushalt. Insgesamt bin ich aber mit der finanziellen Situation der Gemeinde Eigeltingen zufrieden. Wir stehen finanziell solide und gesund da und wirtschaften vorausschauend.

WOCHENBLATT: Es zählen nicht nur die Fakten - es zählen auch die »Soft Skills« einer Gemeinde. Wird es 2019 ein Dorffest geben?

Alois Fritschi: Natürlich, denn die Veranstaltung 2017 kam sehr gut an. Darum soll es 2019 im Juni eine Neuauflage auf dem Schulgelände im Breitleweg geben, und wir werden das Dorffest wieder zusammen mit einer Gewerbeschau in der Krebsbachhalle auf die Beine stellen. Die ersten Planungen laufen schon.

Interview: Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Mehr zur Gemeinde Eigeltingen unter www.eigeltingen.de

Job gesucht?

Die ...



...bleiben draußen, denn wir haben immer eine professionelle Insektenschutz-Lösung für Sie.

Montagehelfer/in
ab sofort
auf 450,- € gesucht!



Waldi's Vertrieb · Montage · Service
Waldemar Glubrecht
Unter den Reben 2
78253 Eigeltingen
Telefon 0 77 74 / 60 24
www.waldis-insektenschutz.de

GETRÄNKE
baumann
Ihr Getränkespezialist

78253 Eigeltingen
Tel. 07774 / 7793
mail@getraenke-baumann.com
www.getraenke-baumann.com

 dventure
Alpakas

Traumhafte Mode
aus feinsten
Alpakawolle.

www.Adventure-Alpakas.de
78253 Eigeltingen - Guggenhausen
Hochbuchstr. 15, Tel. 0170 - 2449950
Alpakaladen:
Immer »offen«, wenn wir da sind!

DORFLADEN
regionale & italienische
Lebensmittel

DA TINA
Bettina Haufe

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Sa. 7.00 - 13.00 Uhr

Hauptstraße 38
78253 Eigeltingen
www.Dorfladen-Eigeltingen.de

**AUS DEM HERZEN
DER REGION**



**MEHRFRUCHT-
SCHORLE**
Apfel-Kirsch
mit 60 %
Fruchtgehalt

RANDEGGER
seit 1892
Million-Qualität

RANDEGGER.DE

0 €* **VERSICHERUNG.**
99 €** MTL. FINANZIERUNG.



WORAUF WARTEN?

 **SMARTPHONE-
INTEGRATION³**
powered by Pioneer

AYGO JUST GO

Der neue AYGO. Alle Infos auf toyota.de/aygo-just-go

AYGO x-play connect, 1,0-l-VVT-i 53 kW (72 PS), 5-Gang Schaltgetriebe, Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,9/3,6/4,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 93 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

*Die AYGO Just-Go-Telematics-Kfz-Versicherung (Haftplicht und Vollkasko): ein Angebot des Toyota Versicherungsdienstes, Ndl. für Deutschland (Risikoträger Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe Ltd., Niederlassung Deutschland, Carl-Zeiss-Ring 25, 85737 Ismaning), 0,00 € monatliche Versicherungsprämie (Laufzeit: 36 Monate), **Versicherungsnehmer und jüngster Nutzer ab 23 Jahren**, Tarif Komfort bei überwiegend privater Nutzung, VK 500,00 €/TK 150,00 €, nur bei Nutzung des kostenlos zur Verfügung gestellten telematischen Gerätes in Verbindung mit der regelmäßigen Nutzung der dazugehörigen Anwendung (App) zur Aufzeichnung von Fahrten, nur in Verbindung mit einem Just-Go-Finanzierungsvertrag (Laufzeit: 36 Monate) der Toyota Kreditbank GmbH.

Das Just-Go-Finanzierungsangebot¹ für den AYGO x-play connect: Fahrzeugpreis²: 12.990,00 €, abzgl. Aktionsrabatt: 180,00 €, Anzahlung: 3.323,22 €, einmalige Schlussrate: 6.495,00 €, **Nettodarlehensbetrag: 9.486,78 €, Gesamtbetrag: 9.960,00 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, **gebundener Sollzins: 1,97 %, effektiver Jahreszins: 1,99 %**, 35 mtl. Raten à 99,00 €.

¹Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2018.** Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV. ²**Unverbindliche Preisempfehlung** der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Juni 2018, inkl. MwSt., **zzgl. Überführung.** ³Abbildung zeigt AYGO x-play connect. Smartphone-Integration serienmäßig. **Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.**

Entdecken Sie Eigeltingen ...

mit seinen vielfältigen
Möglichkeiten !



Kathrin Reihs
Tel. 077 71/93 31-12
k.reihs@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967

Autohaus Bach

Autohaus Bach OHG Heiligenbreite 21 88662 Überlingen Tel.: 07551/6 28 12	Autohaus Bach OHG Vorderer Eckweg 44 78048 Villingen Tel.: 07721/20 66 90	Autohaus Bach OHG Rheinstrasse 17 88046 Friedrichshafen Tel.: 07541/56 0 44	Autohaus Bach OHG Bregstrasse 37 78166 Donaueschingen Tel.: 0771/29 83
--	---	---	--

www.DasAutohausBach.de

Radolfzell



Doppelsieg der Gerhard-Thielcke-Realschule: Die Bläserklassen 5b und 6b siegten beim alljährlichen Bläserklassenwettbewerb BW Musix in Balingen.

Doppelsieg der Thielcke-Realschule

Jüngst fand der alljährliche Bläserklassenwettbewerb BW Musix in Balingen statt. Bereits zum zweiten Mal nahm die Bläserklasse 6b der Gerhard-Thielcke-Realschule an diesem Event teil. Nachdem die Schülerinnen und Schüler im letzten Jahr in Kategorie 2 gewonnen haben, steckten sie sich in diesem Jahr das Ziel, ihren Titel in Kategorie 3 zu verteidigen. Nach dem Feedback des Juryvorsitzenden Kapitänleutnant Andreas Siry, der den Schülern versicherte, sie würden klanglich in besonderem Maße herausstechen, schnupperten die Schüler bereits Siegesluft. Und tatsächlich gewann die 6b mit 94,0 von 100 möglichen Punkten. Doch nicht nur die 6b

konnte sich von ihren Konkurrenten abheben, auch ihre Nachfolger aus der Bläserklasse 5b bewiesen, mit einer tollen Leistung, ihr Können. Ihr souveränes und professionelles Auftreten sowie ihre sichtbare Freude am Musizieren überdeckten die anfängliche Aufregung vollends. In der Kategorie 1 erhielten sie 92,88 von 100 möglichen Punkten und sicherten sich somit ebenfalls den ersten Platz. Beide Bläserklassen gewannen je einen Workshop mit einem professionellen Gastdirigenten. Sie fuhren mit äußerst guter Laune zurück nach Radolfzell und ließen sich von ihren Eltern freudig in Empfang nehmen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Ein Flohmarkt voller Bücher

Im Rahmen des Aktionstages »Herz für Kinder«, der in diesem Jahr zum ersten Mal unter der Regie der Tourismus und Stadtmarketing GmbH in Kooperation mit dem Familienverband Radolfzell/Konstanz stattfindet, wird es auch einen Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek geben. Er findet am 7. Juli in der Zeit von 10 bis 14 Uhr statt und wird vom Freundeskreis der Stadtbibliothek organisiert.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.7.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst, anschl. Anmeldung der Konfirmanden; 18.30 Uhr #instafam Jugendgottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 11 Uhr Kleinkind-Gottesdienst. So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. »Gaienhofen«: Melancthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit dem VEG (Pfr. Klaus), parallel Kindergottes-

Radolfzell



»Lebenslust statt Frust« - so lautete das Motto des TC Radolfzell auf der Mettnau beim Eröffnungsturnier. Laut TC-Verantwortlichen war es ein toller Einstieg in die Tennissaison 2018 – die Spieler strahlten wie der Himmel. Mit 23 Teilnehmern wurde in vier Runden, in fröhlichen Mixpaarungen, um jeden Ball gekämpft. Am Ende gab es nur Sieger.

swb-Bild: TC Radolfzell

dienst. »Allensbach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit dem AVE-Chor, ab 11.30 Uhr »Mati-nee« des Posaunenchores, anschl. Mittagessen, nachmittags Kaffee/Kuchen und vielfältiges Programm. Abschluss ab 15.30 Uhr mit »HeiliXPlech-le« BRASS IN CONCERT in der Gnadenkirche, Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.7.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst (Münstermücken); So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Mein-

rad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Meinradshaus. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Vereine

Böhringen

FÖRDERVEREIN DER GHS

Mitgliederversammlung, Do., 12.7., 18.30 Uhr im Musiksaal der Grundschule Böhringen; u. a. stehen Wahlen an.

Gaienhofen

SV

Strandfest, Fr.-So, 6.-8.7., ab 18 Uhr, Uferanlage Gaienhofen. Hilfe beim Auf- und Abbau willkommen. Aufbau, Fr., 6.7. ab 10 Uhr. Abbau, So., 8.7. ab ca. 14 Uhr.

Hemmenhofen

BÜRGERKAPELLE

Promenadenkonzert, Fr., 6.7., 19.30 Uhr, Uferpromenade Hemmenhofen.

Iznang

NZ BÜTZIGRÄBLER

Strandfest, Sa./So, 14./15.7., 12 Uhr, Uferanlage Iznang.

SEGELCLUB

Feierabendregatta und 4. Lauf Clubmeisterschaft, Fr., 13.7., 17 Uhr, Uferanlage Iznang.

TUS

Abendsportfest, Mi., 4.7., 17.30 Uhr, Sportanlage Mooswald.

Möggingen

FREIW. FEUERWEHR

Dienstabend der Abteilung Möggingen am Mo., 9.7., 20 Uhr.

Moos

NACHBARSCHAFTSHILFE

»HILFE VON HAUS ZU HAUS« Sprechstunde, Do., 5.7., 9-11 Uhr, Rathaus Moos.

SC

Mooser-Sommerregatta, Sa., 21.7., 10 Uhr, Segel-Club Moos.

TC

Feierabendtreff, Mo., 8.7., 18 Uhr, Tennisanlage Mooswald.

WALKING/

NORDIC WALKING

mit Barbara Keppler, Di., 10.7., 18 Uhr, Friedhof Weiler.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN

ÖHNINGEN-HÖRI

SMYH

Känguruhregatta, Sa., 7.7., 11 Uhr, Treffpunkt: Höri-Strandhalle, Seeweg 1, Wangen.

Schienen

VERKEHRSVEREIN

Dämmerschoppen, Fr., 13.7., 19 Uhr, Gemeinde- und Feuerwehrhaus, Sonnenbergstr. 2, Schienen.

Stahringen

SPD

Offene Vorstandssitzung, Fr., 6.7., 19 Uhr, Bahnhof Stahringen, Ortsbesichtigung. Abschluss Pizzeria am Flughafen Stahringen.

Wangen

DLRG ORTSGRUPPEN

WANGEN UND ÖHNINGEN

Abend-Seeschwimmen, Sa., 7.7., ab 17 Uhr Kinder- und Erwachsenenschwimmen auf verschiedenen Schwimmstrecken. Ab 19 Uhr großes Feuerwehrfest am Feuerwehrhaus.

Känguruhregatta, Sa., 7.7., 11 Uhr, Höri-Standhalle, Seeweg 1, Wangen.



... von Mensch zu Mensch.



Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de



Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
07./08.07.2018
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

Männer Themenkreis: Fr., 6.7., 19.30 Uhr, Grillen vor dem ev. Gemeindehaus Gaienhofen, Grillgut mitbringen. Promenadenkonzert in Hemmenhofen mit der Bürgerkapelle Hemmenhofen, Fr., 6.7., 19.30 Uhr an der Uferpromenade. Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse, Do., 12.7., 14.15 Uhr, Treffpunkt beim Hesse-Museum Gaienhofen. Dauer: 1,5 - 2,5 Std.; Anmeldung erforderlich; Teilnehmerzahl min. 10, max. 25 Pers.; nur bei gutem Wetter. Weitere Infos: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Im Kohlgarten 2, Tel. 07735/9999123, info@gaienhofen.de, www.gaienhofen.de. Veranstaltungen der Christuskirche Radolfzell: Fr., 6.7., 9.45 Uhr Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital; 10.45 Uhr Gottesdienst im Pro Seniore. Di., 10.7., 15 Uhr Seniorentreff, Christuskirche. Kirchenführung Wallfahrtskirche St. Genesius, Schienen, Fr., 6.7., 10 Uhr, Treffpunkt: Hauptportal Kirche. Treffen der Strickkreisfrauen, Di., 10.7., 15 Uhr, Josefszimmer im Pfarrzentrum Weiler. »Erste Hilfe am Säugling und Kind« bietet die AWO-Elternschule: 3 Abende, je mittwochs, 29.8., 5.9., 12.9., 19.30-22 Uhr, Radolfzell, in der AWO-Elternschule, Konferenzraum, Fritz-Reichle-Ring 28; Anmeldung: www.elternschule.awo-konstanz.de, Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de.

Jahrgang 35/36 mit Partner, Treffen am Di., 17.7., 18 Uhr, Gaststätte »Kreuz«, am Obertor, Radolfzell. »Die Höri entdecken«, geführte Rundwanderung über die Höri und durch die Wälder des Schienerberges, Mi., 18.7., 14 Uhr, Treffpunkt: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen; Dauer: ca. 2 - 3 Std; ab 4 Pers.; Anmeldung: Tel. 07735/9999123. Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Sonnenuntergangsfahrt mit der Helio Solarfähre«, Do., 5.7., Abfahrt: 20.30 Uhr Mettnausteg, Rückkehr ca. 22 Uhr. Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs«, Sa., 7.7., 10.30 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. Geführte Wanderung zum Schloss Randegg, Sa., 7.7., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Meditative Naturbetrachtung auf der Mettnau, So., 8.7., 9 - 10.30 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau), Mindestalter 16 Jahre. Führung »Naturerlebnis Mettnau«, Di., 10.7., 19 - 20 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/88271-22; www.radolfzell-tourismus.de. Strandfest des Sportvereins Gaienhofen, Fr., 6.7., ab 18 Uhr; Sa., 7.7., ab 12 Uhr; So.,

8.7., ab 11 Uhr; jeweils in der Uferanlage Gaienhofen. Markt auf dem Dorfplatz in Möggingen dienstags 16.30-18 Uhr.

Schulfest der Hermann-Hesse-Schule Gaienhofen am Fr., 6.7. Sommerkonzert Movie Music der Ev. Schule Schloss Gaienhofen am Fr., 13.7., 19 Uhr, und Sa., 14.7., 18 Uhr, in der Melancthonkirche.

Planungswerkstatt neuer Dorfplatz in Stahringen auf dem Dorfplatz, bei Regen im Rathaus Stahringen, am Fr., 13.7., 16 Uhr.

Kränze binden für Wasserprozession, Fr., 13.7., 18 Uhr, ehemal. Feuerwehrgerätehaus Moos, am Hafen.

Führung in der Petruskirche Kattenhorn, Sa., 14.7., 15 Uhr, mit Erläuterung der Dixfenster. Anmeldung nicht erforderlich. Dauer: ca. 45 Min. NABU-Kindergruppe: Treffen am Do., 5.7., 14.30-16.30 Uhr; Infos/Anmeldung im Naturschutzzentrum Mettnau.

Informationsveranstaltung des Seniorenrates Radolfzell am Do., 5.7., 14.30 Uhr, im Rettungszentrum des DRK, Konstanzer Str. 74; Thema: »Wie funktioniert der Hausnotruf?«. Shuttle-Bus für Besucher, die nicht selbst zur Veranstaltung fahren können, ab 14 Uhr am Mehrgenerationenhaus.